



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.



Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine

www.sanktmartin.at



www.auer-holzbau.at

Tel. 06243/2387



Dachdeckerei-Spenglerei

PHOTOVOLTAIK - SOLARANLAGEN

Tel.: 0676 577 11 00; franz@rehberger-dach.com

**Herde
Kamine
Kachelöfen**

**5523 Lungötz
Lammertal 155
Tel: 0664 1308561**



Ofenbau Lanner

www.ofenbau-lanner.at



LOHBERGER

Herde Fachhändler

NOVALINE
...macht Feuer!

Kaminöfen Fachhändler

Wurzerlift startet mit neuem Betreiber durch

In der nun schon seit mehreren Jahren schwelenden Wurzerliftproblematik wurde jüngst ein Durchbruch erzielt. Die Firma Christian Ehrensberger GmbH, Betreiberin der Werfenwenger Bergbahnen, einigte sich - nach intensiver Vermittlung durch die Gemeinde - mit den Grundeigentümern sowie der Liftgesellschaft St. Martin/Tgb. und erwarb den Wurzerlift. Mag dieser Kauf vordergründig nicht sehr spektakulär wirken, so birgt er möglicherweise in mehrfacher Hinsicht entscheidende Weichenstellungen für die touristische Zukunft der Gemeinde. Damit behält St. Martin/

Tgb. den laut Richtlinien für Lifterweiterungen bzw. -zusammenschlüssen erforderlichen Status als Schiliftstandort und muss die Bestrebungen nach einer Schiverbindung mit Werfenweng nicht bereits im Vorfeld im Sand begraben. Außerdem ist mit der Fa. Ehrensberger nun ein potenter Liftbetreiber im Ort, der den angestrebten Liftzusammenschluss nach Kräften unterstützen wird. Euphorie ist zwar nicht angebracht, in Bezug auf die Schiliftentwicklung kann man jedoch vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken.



Liebe St.Martinerinnen, liebe St.Martiner!

Das erste Jahrzehnt im dritten Jahrtausend neigt sich dem Ende zu. Die Wirtschaft scheint sich zu erholen, wobei viele Menschen an den Wunden der Wirtschaftskrise noch leiden.

Allgemein gesehen frage ich mich aber, ob wir überhaupt daraus gelernt haben. Diese Frage sollen wir uns öfter stellen, denn es hat den Anschein, dass wir das nicht tun. Was lernen wir aus der Vergangenheit? Egal ob in der Finanzwirtschaft, bei Umwelt- und Vorsorgethemen oder auch durch Skandale usw. deuten diverse Medienberichte darauf hin, dass dem nicht so ist.

Doch auch in der Politik vermisste ich den Mut zu klaren und richtungsweisenden Entscheidungen. Politisches Handeln muss für den Bürger nachvollziehbar sein. Leider stehen taktieren und Parteipolitik (siehe Verwaltungs- und Schulreform) oft im Vordergrund.

Finanziell gesehen wird das Jahr 2011 aufgrund der geplanten Vorhaben (Tanklöschfahrzeug, Seniorenheim Hütttau, Gemeindeneubau) eine Herausforderung darstellen. Eine Realisierung dieser Maßnahmen ist nur Mithilfe des Landes möglich und durch eisernes Sparen machbar.

Ich darf mich als Bürgermeister bei all jenen bedanken, welche Jahr für Jahr bereit sind, in Vereinen sowie in anderen Institutionen freiwillig und unentgeltlich zu Arbeiten. Danken möchte ich auch allen Mitarbeitern im Gemeindedienst.

Abschließend wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, vor allem Glück und Gesundheit und ein gutes Neues Jahr 2011.

Der Bürgermeister
Rudolf Lanner

Postpartner in Betrieb

Der Tourismusverband hat sich entschlossen, nach wochenlanger, gemeinsam mit der Gemeinde erfolgter Abklärung verschiedener Varianten, eine Postpartnerschaft einzugehen. Am Nikolaustag wurde der fließende Übergang von der Postfiliale zum Postpartner vollzogen. Die Gemeinde unterstützt den Verband dabei in finanzieller und personeller Hinsicht. Für die Bevölkerung tritt insofern eine entscheidende Verbesserung ein, als das Postpartnerbüro nun auch wie der nachmittags geöffnet hat. Das Büro bietet neben den klassischen Postdienstleistungen auch Geldüberweisungen sowie Sparein- und -auszahlungen.



v.l.n.r. Willy Fritsch (Post AG),
Manfred Weiß, Sissy Rettenbacher,
Bgm. Rudolf Lanner

vom Gemeindeamt ein, der die Bürgerserviceagenden der Gemeinde betreut und erforderlichenfalls die neue „Postpartner-Schalterdame“ Rettenbacher Sissy vertritt.

Mit diesem Zeitpunkt ging auch eine jahrhundertalte Ära (seit 1870) eines eigenen Postamtes in St. Martin/Tgb. zu Ende. Etwas wehmütig musste unser langjähriger allgemein geschätzter Postmeister Pinn Hans seine Arbeitsstätte räumen. Bürgermeister Lanner dankte ihm für die 15-jährige zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung geleistete Arbeit am Postamt St. Martin/Tgb. und wünschte Herrn Pinn alles Gute für die weitere berufliche Zukunft.



Bgm. Rudolf Lanner, Hans Pinn



Öffnungszeiten des Postpartners:

**Montag—Freitag
von 08.00—12.00
und von
14.00—16.00 Uhr**

Standortfrage für neues Gemeindeamt entschieden

Die Gemeinde hat sich in den letzten Monaten mit der Standortfrage für ein neues Gemeindeamt auseinander gesetzt. Dazu haben wir uns von Experten der Gemeindeentwicklung des Landes beraten lassen, die schließlich unvoreingenommen und objektiv eine Bewertung der in Frage kommenden Standorte vorgenommen haben. Als geeignetster Standort wurde der Neumoaparkplatz auserkoren und von der Gemeindevertretung auch einstimmig beschlossen. Die Vorteile dieses Grundstückes liegen darin, dass es im Besitz der Gemeinde ist, in gut sichtbarer, völlig aufgeschlossener Zentrumsnähe liegt und die Geländeverhältnisse eine optimale Bebauung zulassen. Einziger Nachteil ist die dadurch geringer werdende öffentliche Parkfläche im Ortszentrum. Das neue Gebäude soll aber so konzipiert werden, dass möglichst wenig Parkfläche verloren geht. Außerdem gibt es Möglichkeiten, Ersatzflächen zu schaffen.

Das neue Amtshaus soll neben dem Gemeindeamt auch dem Tourismusverband dienen und weitgehend die sonstigen im jetzigen Amtsgebäude befindlichen Räume beinhalten, jedoch in behindertengerechter und zeitgemäßer, den Bedürfnissen der Bevölkerung und Nutzern entsprechender Ausführung. Zentrale Anlaufstelle soll ein gemeinsames Bürgerservicebüro werden, welches sowohl die alltäglichen Gemeindeamtsdienstleistungen, die Tourismusinfo-Agenden und die Postdienstleistungen vereinigt. Die Verwertung bzw. Nachnutzung des bestehenden Amtshauses ist noch offen.

Verbauung Harreithgraben / Karbach

Die Verbauung des Harreithgrabens sowie des Unterlaufes des Karbaches wurde heuer weitgehend abgeschlossen. Erst mit diesen Maßnahmen ist nun der laut Wildbach- und Lawinenverbauung angestrebte Hochwasserschutz für den Karbach gegeben.

Im Bereich Göglstall erfolgte eine Verlegung des Bachlaufes, sodass in weiterer Folge auch die Pass-Gschütt-Straße vom bestehenden Bauernhaus entsprechend abgerückt werden kann. Wann das vor einiger Zeit angekündigte Straßenbauprojekt Göglstallbühel realisiert wird, hängt von der Entscheidung des Landes ab. Aufgrund der allgemeinen Budgetnöte wurde das Projekt leider auf die Warteliste gesetzt. Die Gemeinde hofft jedoch, dass die Landesregierung aufgrund der erfolgten Bachverlegung in Zugzwang gerät und zumindest den Projektabschnitt Göglstallgut ehestmöglich in Angriff nehmen wird.



v.l.n.r. WLV-Vorarbeiter Lanzinger, Bgm. Rudolf Lanner

Tauerngasleitung — Forderungen der Gemeinde

Die Betreiber der Tauerngasleitung sind derzeit dabei, die Umweltverträglichkeitsprüfung vorzubereiten und parallel dazu die noch ausstehenden Dienstbarkeitsverträge mit den Grundeigentümern und den Gemeinden abzuschließen. Die Gemeinde St. Martin/Tgb. hat noch keine diesbezüglichen Verträge unterzeichnet. Die Gründe liegen in erster Linie darin, dass die Trasse im Lammertal geändert wurde und nun im Nahbereich von Wohnhäusern (Siedlung beim Lammertallift) vorbeiführen soll. Wir fordern daher folgende Gegenleistungen von den Betreibern:

- Übernahme der Kosten für ein Wasseraufsuchungsprojekt im Tennengebirge (auf jener Fläche, auf der die Gemeinde ein grundbücherlich sichergestelltes Aufsuchungsrecht hat).

Im Falle eines entsprechenden Wasserfundes:

- Kostenlose Herstellung einer dem Wasserrechtsge-

setz und den einschlägigen technischen Richtlinien entsprechende Fassung und Ausleitung des Wassers aus dem Berg.

- Kostenlose Herstellung einer der Menge des aufgefundenen Wassers entsprechenden Wasserleitung mit den erforderlichen wasserbautechnischen Bauwerken bis in das Ortszentrum von St. Martin/Tgb.
- Kostenübernahme der Unterlagen (Einreichprojekt, Wasseranalysen u.a.) für die gesetzlich erforderlichen Bewilligungen der gegenständlichen Wasserversorgungsanlage.

In ersten Gesprächen haben die TGL-Betreiber Zustimmung zu den Forderungen der Gemeinde signalisiert. Die Erfüllung dieser Forderungen wäre für die Gemeinde ein annehmbarer Ausgleich für die künftigen Belastungen durch die geplante Gasleitung während der Bauphase.

Um- und Ausbau Seniorenheim Hütttau

Im September beschloss die Gemeindevertretung den Beitritt zum Gemeindeverband für das Seniorenheim in Hütttau, dem die Gemeinden Hütttau, Eben/Pg. und St. Martin/Tgb. angehören. Gleichzeitig erfolgte die Ausschreibung der einzelnen Gewerke. Nachdem das Ausschreibungsergebnis weit über den geschätzten Kosten lag, entschlossen sich die Betreibergemeinden, einige planliche Änderungen vorzunehmen und eine neuerliche Ausschreibung durchzuführen. Zudem gab das Land noch die Zusage für eine höhere Förde-

rung aus dem Gemeindeausgleichsfonds.

Billigstbieterin bei den Baumeisterarbeiten war die Gfatterhofer-Bau GmbH. Die Oppeneiger-Holzbau GmbH legte das billigste Angebot für die Zimmererarbeiten.

Insgesamt belaufen sich die Kosten des Projektes auf € 4,8 Mio. (€ 4,3 Mio. Bau- und Nebenkosten und € 0,5 Mio. Einrichtungskosten)

Die Bauarbeiten sollen im Laufe des nächsten Jahres abgewickelt werden.

Jahresvoranschlag für 2011 nicht ausgeglichen

Etwas und vor allem in der Höhe unerwartet kann der Jahresvoranschlag der Gemeinde für 2011 vorerst nicht ausgeglichen werden. Im Haushalt klafft eine Finanzlücke von € 120.000,--

Entscheidender Grund für diese unerfreuliche Entwicklung ist der völlige Ausfall der Strukturhilfe seitens des Landes. Im heurigen Jahr erhielt die Gemeinde noch eine Strukturhilfe sowie eine Ausschüttung aus den Bundesertrags-

anteilen für finanzschwache Gemeinden in der Höhe von insgesamt € 233.700. Aus diesen 2 Einnahmepositionen werden im nächsten Jahr nur noch € 55.000 ausgeschüttet. Dieser Einnahmementfall ist naturgemäß trotz steigender allgemeiner Bundesertragsanteile bei einem Gesamtbudget von ca. € 2,4 Mio. nicht verkraftbar. Darüber hinaus kommen mit dem Kauf des neuen Feuerwehr-Rüstlöschfahrzeuges, den Kosten für den Umbau des Seniorenheims Hütttau sowie gewissen Vorlaufkos-

ten für den Bau des neuen Gemeindeamtes erhebliche Ausgaben auf die Gemeinde zu. Wir haben daher um einen Haushaltsausgleich beim Land angesucht und werden 2011 eisern sparen müssen.

Die Strukturhilfe wird jährlich auf Grundlage der Finanzgebarung des zweitvorangegangenen Finanzjahres berechnet. Dadurch ergibt sich für St. Martin/Tgb. ein recht eigentümlicher Zyklus, der alle 2 Jahre eine relativ gute Finanzgebarung erlaubt, je-

doch in den folgenden 2 Jahren einen Einbruch bei den Einnahmen bewirkt. Zudem ist die Berechnung der Strukturhilfe von den Pro-Kopf-Einnahmen sämtlicher Gemeinden im Land abhängig und daher sehr schwer voraussehbar. Mit einem derart krassen Einbruch, wie für das nächste Jahr prognostiziert, waren wir bisher noch nie konfrontiert. Diese sprunghaft ändernden Einnahmewerte sind für die Gemeinde äußerst unangenehm und lassen eine vorausschauende Finanzplanung kaum zu.



Erweiterung Ortskanalnetz

Eine kleine Erweiterung des Kanalortsnetzes im Bereich des Höchhäuslweges Richtung Monigoldfeld nahm die Gemeinde noch kurz vor Wintereinbruch vor, um das neue Wohnhaus Steger/Gfatterhofer und allfällig weitere Objekte in diesem Bereich zu erschließen.



Kanal- und Wasserbauarbeiten

Die Arbeiten wurden von der Fa. Martin-Bau – Alpine durchgeführt und kosteten ~€ 12.000.

Dachgeschossausbauten und Carports sind bewilligungspflichtig

Bei Feuerbesuchen wird immer wieder festgestellt, dass Dachgeschossausbauten oder die Errichtung von Carports offenbar ohne Baubewilligung erfolgt sind. Bei den Dachgeschosswohnungen liegt die Problematik oft an der mangelnden Raumhöhen, wodurch eine nachträgliche Bewilligung unmöglich erscheint. Des Weiteren sind bei solchen Ausbauten brandschutztechnische Auflagen zu beachten. Carports sind ebenfalls baubehördlich bewilligungspflichtig, selbst wenn nur 4 Steher mit einem Dach darüber errichtet werden. Auch bei den Carports sind zuweilen brandschutztechnische Mängel feststellbar. Weist ein Carport mehr als eine Seitenwand auf, gelten grundsätzlich die brandtechnischen Auflagen wie bei einer Garage. Sollten Sie also einen Dachgeschossausbau oder ein Carport planen, ist rechtzeitig vorher um Baubewilligung unter Vorlage entsprechender Planunterlagen anzuschauen.

Gemeindesteuern und –abgaben

Die Gemeindevertretung beschloss am 15.12. die Gemeindesteuern und -abgaben für 2011. Im nächsten Jahr wird es nur eine Erhöhung bei den Kanalgebühren um € 0,08/m³ (in Anlehnung an die vom Land für den Beitrag zum Schuldendienst vorgegebenen Mindestsätze) geben. Ansonsten bleiben alle Steuern- und Abgaben gleich wie bisher.

Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)	500 %
Gundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)	500 %
Kommunalsteuer	3 %
Hundesteuer	€ 30,00

Allgemeine Ortstaxe	€ 1,10
Besondere Ortstaxe bis 40 m ² Wohnfläche	€ 200,00
Besondere Ortstaxe über 40 m ² Wohnfläche	€ 280,00
Besondere Ortstaxe über 80 m ² Wohnfläche	€ 360,00

Friedhofsgebühren: (jeweils pro Jahr)

Grabgebühren 60 – 75 cm	€ 7,80
Grabgebühren 75 – 100 cm	€ 15,20
Grabgebühren 100 – 125 cm	€ 22,80
Grabgebühren ab 125 cm	€ 29,70
Erstmalige Benützungsgebühr einer Grabstätte	€ 54,60
Gebühr pro Urnennische	€ 7,80
Erstmalige Benützungsgebühr einer Urnennische	€ 273,00

Gebühren der Abwasserbeseitigung:

Laufende Gebühr je m ³	€ 3,509
Mindestgebühr von einem m ³ je zwei m ² Wohnungs-Nutzfläche, wenn bei Objekten, die nicht dem dauernden Wohnbedarf dienen (Ferienhäuser), der Tatsächliche Verbrauch diesen Wert nicht überschreitet;	
Interessentenbeitrag pro Punkt der Bewertungspunkteverordnung	€ 550,00

Gebühren für Wasserzähler:

Wasserzähler 3 (5) m ³	€ 30,00
Wasserzähler 7 (10) m ³	€ 40,00
Wasserzähler 20 m ²	€ 73,00

Gebühren für Wasserversorgung:

Laufende Wassergebühr je m ³	€ 1,21
Interessentenbeitrag pro Punkt der Bewertungspunkteverordnung für den Wasseranschluss	€ 473,00
Marktstandgelder pro lfm	€ 2,00

Müllabfuhrgebühren:

Abfallwirtschaftsgebühr pro Liter Vorhaltevolumen	€ 0,076
---	---------

Kindergartengebühren:

Kindergartengebühr für Kinder im letzten Jahr vor Beginn ihrer Schulpflicht pro Monat:

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 0,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr	€ 10,20
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 9,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr	€ 25,80
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 21,00

Kindergartengebühr für Kinder über 3 Jahre bis vor dem letzten Kindergartenjahr vor Beginn der Schulpflicht pro Monat:

Aus der Gemeinde

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 61,80
Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind	€ 55,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr	€ 92,90
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14.00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 85,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr	€ 112,60
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 101,00

Kindergartengebühr für Kinder unter 3 Jahre pro Monat:

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 99,60
Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind	€ 85,80
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr	€ 137,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 120,90
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr	€ 176,80
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 16:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 153,30

Gebühr für zusätzliche Betreuung über Mittag (über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr) pro Tag:

Kinder über 3 Jahre	€ 1,00
Jedes weitere Kind über 3 Jahre	€ 0,90
Kinder unter 3 Jahre	€ 1,60
Jedes weitere Kind unter 3 Jahre	€ 1,40

(Nach-)Mittagsbetreuung Volksschüler (ab 11.30 Uhr) pro Monat:

Bis 14.00 Uhr	€ 31,10
Bis 16.00 Uhr	€ 50,80

Zusätzliche Gebühren Kindergarten:

Mittagessen pro Tag	€ 2,50
Bastelbeitrag pro Kindergartenjahr	€ 15,00

Geräteträger mit Fahrer pro Stunde

Anbaugeräte pro Stunde	€ 42,00
Schneepflug:	€ 21,15
Schneefräse:	€ 24,00
Frontlader:	€ 11,62
Schneefräse pro Stunde (Verleih)	€ 28,00
Geräteträger mit Frontlader/h (ohne Fahrer)	€ 43,00
Splittstreuung pro Stunde	€ 60,00

Privatrechtliche Entgelte Gemeindeamt:

Anfertigung Kopien schwarz-weiß pro Stück	€ 0,35
Anfertigung Kopien farbig pro Stück	€ 0,70
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (ohne Papier) pro Stück	€ 0,02
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (+Gemeindepapier) pro Stück	€ 0,03
Grundbuchsauszug	€ 7,30
Ausdruck Lageplan (aus GIS)	€ 3,50
Nutzungsentgelt Turnhalle bei Kursen/Einheit (Tag)	€ 10,00
Nutzungsentgelt Turnhalle für Veranstaltungen	€ 30,00
Nutzungsentgelt Verstärkeranlage für Veranstaltung	€ 50,00

Beiträge zum Tourismusförderungsfonds gem. § 51 lit. B und c Tourismusgesetz 2003, LGBl. Nr. 43/2003 i.d.g.F., Gemeindeverwaltungsabgabe lt. LGBl. Nr. 16/2005 i.d.g.F. und Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 110/2001 i.d.g.F..

Neue Heizungsanlagenverordnung

Die Landesregierung hat im Sommer eine neue Heizungsanlagenverordnung erlassen. Damit traten umfangreiche Neuregelungen in Bezug auf die Abgasmessungen in Kraft.

Was hat sich geändert?

Gleichbehandlung aller Zentral-Heizungssysteme: Jetzt sind auch Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe, die vor dem Jahr 2001 eingebaut wurden, prüfpflichtig.

Längere Prüfindervalle:

- alle 3 Jahre bei Gaszentralheizgeräten bis 25 kW Leistung
- alle 2 Jahre bei Feuerungsanlagen unter 50 kW Leistung, soweit diese mit standardisierten biogenen (z. B. Stückholz, Holzpellets) oder fossilen Brennstoffen (z. B. Erdgas, Heizöl, Koks)

betrieben werden

Einmalige Inspektion von Heizungsanlagen:

Bei allen Zentralheizungsanlagen mit einer Leistung über 20 kW, die älter als 15 Jahre sind, muss eine einmalige Inspektion durchgeführt werden. Damit sollen Schwächen am gesamten Heizungssystem – inkl. Warmwasserbereitung, Verteilungssystem und Wärmeabgabe – erkannt werden und gegebenenfalls werden Empfehlungen für Verbesserungen am Heizungssystem und Alternativlösungen zusammengestellt.

Information der Rauchfangkehrer

Jeder Einbau und Austausch einer Feuerungsanlage oder eines Blockheizkraftwerkes ist dem zuständigen Rauchfangkehrer zu melden. Dies gilt auch für Raumheizgeräte,

wie z.B. Kaminofen oder Kachelofen.

Wer führt die Überprüfungen durch?

Entweder der zuständige Rauchfangkehrer oder befugte Heizungsinstallateure, Wartungsdienste oder andere berechnigte Stellen überprüfen die Heizungsanlagen. Die Rauchfangkehrer-Betriebeüberwachen und kontrollieren, dass die Überprüfungen fristgerecht durchgeführt und gegebenenfalls festgestellte Mängel behoben werden. Sind die Überprüfungen – trotz schriftlicher Aufforderung – nicht erfolgt oder wurden Mängel nicht rechtzeitig behoben, muss der Rauchfangkehrer die Gemeinde als zuständige Behörde informieren. Diese leitet dann die weiteren Schritte in die Wege.

Fragestunde bei Gemeindevertretungssitzungen

Mit 1. Oktober trat eine Novelle der Gemeindeordnung in Kraft, die mehr Mitsprachemöglichkeiten für die Gemeindebürger vorsieht. Am Beginn jeder Gemeindevertretungssitzung ist seither verpflichtend eine Fragestunde durchzuführen. Gemeindebürger haben die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister zu den Themen, die auf der



Aktuelle Gemeindevertretung

Tagesordnung stehen, zu stellen. Weiters ist in Zukunft jedes Jahr verpflichtend eine öffentliche Gemeindeversammlung anzuberaumen, bei der die Bürger über Gemeindevorhaben informiert werden und ihre Meinung zu den verschiedenen Themen darlegen können.

Verbrennen von geschwendeten Material massiv eingeschränkt

Im August trat eine Novelle des Bundesluftreinhaltegesetzes in Kraft, wonach das Verbrennen von biogenen Materialien im Freien massiv eingeschränkt wurde. Galt bisher für die Land- und Forstwirtschaft noch eine allgemeine Ausnahme für das Verbrennen von geschwendetem Material zwischen 16.09. und 30.04. eines jeden Jahres, gibt es jetzt nur noch folgende Ausnahmen vom generellen Verbot:

- Lager- und Grillfeuer sowie
- das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung.

Seitens des Landes ist eine zusätzliche Ausnahmeregelung für Brauchtuumsfeuer (z.B. Sonnenwendfeuer) geplant. Derzeit sind auch solche Feuer verboten.

Über die Auslegung der Ausnahmeregelung für das Verbrennen von geschwendetem Material wird das Amt der Landesregierung noch eine genauere Information herausgeben. Wir werden Sie in einer der nächsten Gemeindezeitung auf dem Laufenden halten. Eines dürfte jedoch feststehen: Das Verbrennen von geschwendetem Material im näheren Talboden bzw. weitgehend aufgeschlossenem Bereich ist nicht mehr möglich.

Peter Hilzensauer in Pension

Der für den Straßenbaubezirk Tennengau zuständige Beamte der Landesstraßenverwaltung, Ing. Peter Hilzensauer, ist Ende November in den Ruhestand getreten. Herr Hilzensauer war in allen Belangen im Zusammenhang mit der Pass-Gschütt-Straße der Ansprechpartner für die Gemeinde und zeichnete sich durch seine unkomplizierte, verlässliche und freundliche Art

besonders aus. Bgm. Lanner dankte ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschte Herrn Hilzensauer im Beisein seines Nachfolgers, Herrn DI Peter Feierabend, alles Gute für den Ruhestand.



v.l.n.r. DI Peter Feierabend, Ing. Peter Hilzensauer, Bgm. Rudolf Lanner

Feuerbrandbeauftragter der Gemeinde

Peter Schober hat die Funktion als Feuerbrandbeauftragter der Gemeinde zurückgelegt. Neuer Feuerbrandbeauftragter ist Lanner Josef (Unterschoberbauer und Gemeindegewerkschafter). Sollte ein Baum im Verdacht stehen, vom Feuerbrand befallen zu sein, wenden Sie sich zukünftig an Herrn Lanner. Herrn Schober danken wir sehr herzlich für die langjährige Ausübung dieser Funktion.

Feuerwerkskörper zu Silvester

Die Gemeinde ersucht die Liegenschaftsbesitzer bzw. -anrainer insbesondere jener Grundstücke, Plätze und Straßen, auf denen in der

Silvesternacht konzentriert Feuerwerkskörper abgefeuert wurden, diese Flächen am 1. Jänner zu säubern und den Feuerwerksabfall zu entsorgen.



25-jähriges Dienstjubiläum von Weran-Rieger Renate

Unsere in der Buchhaltung tätige Verwaltungsangestellte, Weran-Rieger Renate, vollendete kürzlich ihr 25. Dienstjahr.

Damit zählt Frau Weran-Rieger zu den dienstältesten Gemeindebediensteten, wenngleich sie ihre jugendliche Frische nie verloren zu haben scheint. Wir schätzen Frau Weran-Rieger als zuverlässige, freundliche und kompetente Kraft im Gemeindeamt und wünschen ihr für die weitere berufliche Zukunft alles Gute.



Verbotene Schneeablagerungen auf Gemeindestraßen

Immer wieder wird Schnee von privaten Hauseinfahrten und -plätzen auf die öffentlichen Straßen geräumt. Derartige Schneeablagerungen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und sind daher nicht erlaubt.

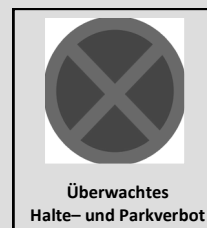
Diesbezügliche Kosten für die Wegräumung des Schnees werden an die betroffenen Liegenschaftseigentümer verrechnet.

Neue Grünschnittsammelstelle

Die derzeitige Grünschnittsammelstelle ist mit ihrer Kapazität am Ende. Deshalb hat die Gemeinde in unmittelbarer Nähe im Rettenbachgraben, ca. 200 m grabeneinwärts an der linken Seite eine neue Sammelstelle ausfindig gemacht. Es handelt sich hier um eine Geländesenke, die in den nächsten Jahren mit Grün- und Gartenabfällen aufgefüllt werden kann. Die neue Sammelstelle wird im Frühjahr in Betrieb gehen. Am bisherigen Standort dürfen demnach keine Ablagerungen mehr vorgenommen werden.

Parkverbote

Die Gemeinde appelliert allgemein an alle Fahrzeuglenker, das Halte- und Parkverbot vor der Feuerwehrgaststätte bzw. Volksschule einzuhalten. Diese Verbote gelten selbstverständlich auch bei Schul- oder Kindergartenveranstaltungen und am Morgen bzw. zu Mittag beim Hinfahren und Abholen der Kinder. Die Polizei wurde angewiesen, diese Verbote zu kontrollieren und Vergehen umgehend zur Anzeige zu bringen. Ebenso wird auch die Kurzparkzone am Gemeindevorplatz kontrolliert.



Christbäume

Den heurigen Christbaum am Gemeindevorplatz spendete Herr Diegruber Rupert, Lerchenbauer. Die Gemeinde bedankt sich hierfür sehr herzlich. Weiters danken wir Herrn Revierförster Besendorfer und der ÖBF-AG für die Spende der Fichtenbäume, die unsere Straßenlaternen weihnachtlich schmücken.

Wir gratulieren!

- Herr Reschreiter Christian, St. Martin 3, hat sein Architekturstudium in Graz, mit der Ablegung seiner Diplomarbeit als „Diplomingenieur“ (Dipl.-Ing.), mit ausgezeichnetem Erfolg, abgeschlossen.
- Frau Erlmoser Sabrina, St. Martin 30, hat kürzlich ihr Studium für Betriebswirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen und den akademischen Grad „Bachelor of Arts in International Management“ (B.A.) verliehen bekommen.



Die Gemeinde gratuliert sehr herzlich und wünscht unseren jungen Akademikern alles Gute für die berufliche Zukunft.

- Unser Friseursalon, das Haarstudio „Haary“, feierte am 04.12. sein 20-jähriges Betriebsjubiläum. Die Gemeinde gratuliert Herrn Gwechenberger Harald und seinem Team sehr herzlich zu diesem Jubiläum und wünscht weiterhin viele erfolgreiche Betriebsjahre.

Zum 80. Geburtstag:

MEIßNITZER Josef,
BINGGL Anna,
WEIß Josef,
AMPFERER Josef,
SCHREDER Matthias,
HÖLL Margarethe,
AMPFERER Katharina,
GWECHENBERGER Margarethe,



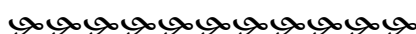
St. Martin/Tgb., Lammertal 25
St. Martin/Tgb., Nr. 96
St. Martin/Tgb., Nr. 209
St. Martin/Tgb., Lammertal 20
St. Martin/Tgb., Lammertal 75
St. Martin/Tgb., Nr. 150
St. Martin/Tgb., Lammertal 48
St. Martin/Tgb., Lammertal 18a



Zum 70. Geburtstag:

WAB Regina,
GFATTERHOFER Alois,
RANK Volker, geistlicher Rat
WALDMANN Barbara,
GFATTERHOFER Erika,
SCHLAGER Elisabeth,

St. Martin/Tgb., Lammertal 96
St. Martin/Tgb., Nr. 99
St. Martin/Tgb., Nr. 2
St. Martin/Tgb., Nr. 32
St. Martin/Tgb., Lammertal 17
St. Martin/Tgb., Nr. 270/5



Zum 60. Geburtstag:

KRALLINGER Gertraud,
FUCHS Ernst,
FRAUNLOB Franz,

St. Martin/Tgb., Lammertal 66
St. Martin/Tgb., Nr. 183
St. Martin/Tgb., Nr. 262/4

Aus der Gemeinde

RIEPLER Christine,
UNTERBERGER Margarethe,
SIEBERER Christine,

St. Martin/Tgb., Nr. 151
St. Martin/Tgb., Lammertal 23
St. Martin/Tgb., Lammertal 41



Zum 50. Geburtstag:

LANNER Regina,
SCHEIBNER Matthias,
AUER Annemarie,
ERLMOSER Anita,
HUBER Gertraud,
BRUMMER Uwe,
PAUL Andreas,
PICHLER Rudolf, Dipl.-Ing.
DYGRUBER Johann,
STEINBACHER Franz,
WERAN-RIEGER Johann,

St. Martin/Tgb., Nr. 268/6
St. Martin/Tgb., Nr. 26
St. Martin/Tgb., Nr. 8
St. Martin/Tgb., Nr. 30
St. Martin/Tgb., Nr. 14a
St. Martin/Tgb., Nr. 142
St. Martin/Tgb., Nr. 142
St. Martin/Tgb., Nr. 107
St. Martin/Tgb., Lammertal 170
St. Martin/Tgb., Nr. 89
St. Martin/Tgb., Nr. 215



Babykalender

Geboren wurden:

SCHEIBNER Lukas,
GSTATTER Andreas,
WEIß Dominik,
AUER Sarah Maria,
JÄGER Romy Maria,
LANNER Thomas,
STEGE Lilli,
BERGER Marco,
OKEBANAMA Rita,



St. Martin/Tgb., Nr. 98
St. Martin/Tgb., Nr. 291
St. Martin/Tgb., Lammertal 150
St. Martin/Tgb., Lammertal 112
St. Martin/Tgb., Nr. 286
St. Martin/Tgb., Nr. 308
St. Martin/Tgb., Nr. 201
St. Martin/Tgb., Lammertal 153
St. Martin/Tgb., Lammertal 101/1



Diamantene Hochzeit (60 Jahre!)

Die Diamantene Hochzeit feierten kürzlich die Ehegatten

SCHAIDREITER Maria und Johann, St. Martin/Tgb., Lammertal 46

Goldene Hochzeit

Die Goldene Hochzeit feierten die Ehegatten

KRALLINGER Anna und Peter, St. Martin/Tgb., Nr. 169



Die Gemeinde gratuliert den jubilierenden Ehepaaren auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.

IM KINDERGARTEN DA TUT SICH WAS

Seit September 2010 hat sich bei uns im Kindergarten einiges geändert.

Wir betreuen zusätzlich zu den 2-6 jährigen auch Schulkinder.

Die bereits im Juni angemeldeten Kinder kommen nach Unterrichtschluss in die alterserweiterte Gruppe, nehmen das Mittagessen ein und werden am Nachmittag betreut.

Die Jüngeren haben die Möglichkeit ein „Mittagsschläfchen“ zu machen.

In dieser Zeit entstand bereits eine nette Gemeinschaft unter „Klein und Groß“.

Es wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt wie zum Beispiel:

- Zahngesundheitserziehung mit Elternabend
- Besuch beim Bauernhof
- Marionettentheater

- Laternenfest gemeinsam mit der Volksschule
- Nikolausfeier mit den Eltern

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr ist unser Projekt „Schmatzi – Essen mit allen Sinnen genießen“. Durch dieses Projekt sollen die Kinder für Genuss und Gesundheit in der Ernährung sensibilisiert werden.

Gemeinsam mit den Kindern bereiten wir jahreszeitlich abgestimmte gesunde Jause zu und entdecken die Vielfalt und Frische der Lebensmittel.

Somit bringt jeder Tag etwas Neues und Interessantes, es wird gemeinsam gelernt, gelacht und vor allem miteinander gespielt.

Das gesamte Kindergartenteam
wünscht
Frohe Weihnachten



Die Kinder des Kindergarten St. Martin/Tgb. 2010/11

Wir gehen alle gern in unsere tolle Schule!

Sehr geehrte Eltern und Freunde unserer Schule!

In diesem Schuljahr besuchen 96 Schüler/innen die VS St. Martin.



1a Klasse mit Lehrerin Maria Lanner



1b Klasse mit Lehrerin Silke Kronberger

Viele der Schüler beteiligten sich beim Heuartfest als kleine Hänsel und Gretel.



Hänsel und Gretel beim Heuart-Umzug

Das traditionelle Martinsfest feierten Schul- und Kindergartenkinder gemeinsam am Sportplatz und anschließend marschierten die Kinder mit ihren leuch-

tenden Laternen zur Schule.



Es leuchtet meine Laterne ...

Auch in diesem Schuljahr bereiten Schüler und Eltern wieder klassenweise abwechselnd eine gesunde Jause zu, welche den Schülern hervorragend schmeckt.

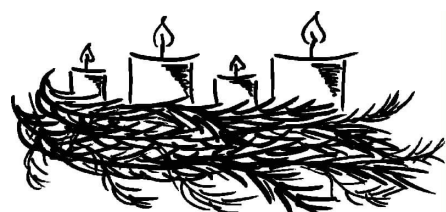


Eine gesunde Jause schmeckt einfach

Neben den alljährlichen Festen, an denen sich die Volksschule beteiligt oder die sie gestaltet, treffen sich die Schüler dieses Jahr mehrmals in der Pausenhalle zum gemeinsamen Singen.

Die Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und für die große Bereitschaft der Eltern, uns als Begleitpersonen bei sämtlichen Veranstaltungen zu unterstützen.

Die Lehrer/innen der Volksschule wünschen allen eine ruhige Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und viel Kraft und Freude für das neue Jahr.



Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe Gemeindebürger, liebe Touristiker,

Mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich nun die Möglichkeit einen Rückblick auf ein sehr bewegtes touristisches Jahr zu werfen.

In der Sommerausgabe wurden kurz die 4 Varianten einer Weiterführung der Ferienregion LDW erläutert. Nach intensiven Beratungen und vielen Sitzungen haben wir uns dazu entschlossen, eine Werbebezugsgemeinschaft in kostengünstiger und schlanker Struktur zu realisieren. Dies ist voll und ganz im Sinne unserer Forderungen der letzten Jahre geschehen. Aufgrund dieser Entscheidung konnte auch Rußbach wieder mit in die Gemeinschaft geholt werden. Die 4 Orte bringen ein Werbebudget von € 180.000,- auf. Dieses Budget kann fast zur Gänze für Marketingzwecke verwendet werden, da nur geringe Personal- und Mietkosten anfallen.

Als Geschäftsführer fungiert Regionalbetreuer Herr Franz Pölzleitner (SLT) und als Assistentin Frau Mag. Barbara Lackner. Die Bürostruktur des Gästeservices in Hallein dient auch der Werbebezugsgemeinschaft Lammertal.

Für den TVB St. Martin sind diese Maßnahmen von wichtiger Bedeutung um an der für St. Martin notwendige Umstrukturierung weiterzukommen.

Dazu gehören die Einstellung eines Ortsmanagers um die Angebots- und Produktentwicklung auf die gegebene Vermieterstruktur anzupassen. Weiters ist es uns auch möglich die touristische Infrastruktur zu verbessern um somit die Attraktivität von St. Martin zu steigern.

St. Martin soll sich in der neuen Marketingorganisation als ein interessanter Ort für Familien und Jugendliche positionieren.

Weiters sind auch Themenwochen in seasonschwachen Zeiten geplant, um die Nächtigungen zu steigern.

Unsere Veranstaltungen wie das Käsefest auf der Karalm, 10. Lammertaler HeuArt Fest, Musikantenhoagascht beim Postwirt mit Caroline Koller und die 10. St. Martin Almroas wurden von den Besuchern und der Medienlandschaft sehr positiv aufgenommen (ORF, RTS TV, und Kooperation mit den Bezirksblättern). Auch die 2 x 50 minütige Ausstrahlung im ORF Radio vom Musikantenhoagascht war eine tolle Wer-

bung für unseren Ort.

Dafür vielen Dank an alle Sponsoren und Mitwirkenden!

Ab Frühjahr 2011 wird der Lammertaler Urwald in die Top Ausflugsziele des Tennengau aufgenommen. Für die notwendige Gestaltung und Beschilderung konnte eine Förderung lukriert werden.

Als sehr positiv zu bewerten ist die Entwicklung der Liftsituation in unserem Ort.

Der Wurzerlift konnte in der Wintersaison 2009 / 2010 durch eine von mir initiierte IG vor dem Abbruch gerettet werden. Die IG Wurzerlift brachte durch Georg Steinbacher (Postwirt), Wilfried Steinbacher (Moawirt), Hans Rettenbacher (Martinerhof), Hans Wagner, Hermann Egger (Skiverleih Egger),

Horst Weiß (Sport Max) und meiner Person als Skischulleiter insgesamt € 15.000,- auf, um den Betrieb in der vergangenen Saison zu sichern. Aufgrund dieser Aktion konnte im Sommer 2010 Dank der guten Beziehung unseres BGM Lanner Rudi mit Herrn Ehrensberger

und Peter Wettengl (Betriebsleiter) von den Werfenganger Bergbahnen eine für St. Martin sehr gute Lösung erzielt werden. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle.

Dies ist wieder mal der Beweis dafür, dass durch gute Zusammenarbeit und der notwendigen Ausdauer, wichtige Dinge realisiert werden können. Natürlich erhoffen wir uns dadurch einen möglichen Aufwärtstrend für den zukünftigen Wintertourismus.

Eine weitere positive Entwicklung ist die Bestellung von Herrn Markus Mitterlehner als Geschäftsführer für unseren TVB.

Herr Mitterlehner ist gebürtiger Gmundner und war zuletzt als Geschäftsführer (GF) in St. Michael im Lungau tätig. Er kann auf eine langjährige Praxis in der Hotellerie und Tourismusbranche zurückgreifen. Zusätzlich verfügt er über eine Reisebürokonzession die er für den TVB St. Martin zur Verfügung stellen wird, damit wir auch auf diesen Markt aktiv werden können. Herr Mitterlehner hat am 13.12.2010 seine Tätigkeit als GF in St. Martin begonnen.

Mit ihm haben wir eine kompetente und erfahrene Person ins Boot holen können.



In den nächsten Wochen werden ich und Herr Mitterlehner alle Betriebe besuchen, damit der neue GF die Gelegenheit hat alle Vermieter und ihre Betriebe kennenzulernen.

Auf vielfachen Wunsch seitens der Vermieter wird die Vollversammlung im März 2011 stattfinden.

In diesem Sinne bedanke ich mich beim Aus-



Markus Mitterlehner

schuss des TVB bei den Wegepartnern und allen Helfern für den Einsatz und der Mitarbeit im Tourismusverband St. Martin.

Allen Frohe Weihnachten, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viel Erfolg im kommenden Jahr.

Euer Obmann

Manfred Weiß

SCHNEESPORT-PARTY Feuerwerk
Flutlicht-Skifahren Eisstockschiessen
coole Musik und Barbetrieb Fackel-Skilauf

28.12.2010 + 04.01.2011
08.02.2011 + 22.02.2011
Wo? Knabllift, 19.00 Uhr

Jeder ist seines Glückes Schmied!

Was: Jeder, ob Groß oder Klein, kann mithelfen und sich sein eigenes Hufeisen schmieden. Die Schmiedeesse wird angeheizt und unter fachlicher Betreuung wird gehämmert, erzählt und gemütlich geplaudert.
(Für ein selbst geschmiedetes Hufeisen fallen € 5,00 an Materialkosten an.)

Wann: Neujahr, Samstag, 1.1.2011 / 14.30 bis 18.00 Uhr

Wo: Kunstschmiede Krallinger Rochus, St. Martin/Tgb.

Wer: Kunstschmiede Krallinger Rochus, Biohofladen Oberedt und BergfexSport laden ein.

Frische Bauernkrapfen, hausgemachter Glühwein und Punsch, Spezialitäten vom Biobauernhof und das alles bei klassischer Musik.

Polizeiinspektion Eben im Pongau

5531 Eben im Pongau Nr. 351

Tel:059133-5149, Fax:059133-5149-109

PI-S-Eben@polizei.gv.at



Es ist wieder die Zeit gekommen, uns bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr zu bedanken.

Rückblickend kann man beruhigt sagen, dass keine Zunahme von Kriminaldelikten, Verkehrsunfällen usw. erfolgte. Wir sind überzeugt, diesen Standard auch in Zukunft mit ihrer Hilfe halten zu können.

Durch Beachtung einiger Sicherheitstipps wird uns das bestimmt gelingen.

Dämmerungseinbrüche in Wohnobjekte

- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltuhren)
- Keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe

Bitte unterstützen sie uns bei der Fahndung nach diesen Tätern, indem Sie uns alle verdächtigen Wahrnehmungen unverzüglich telefonisch mitteilen.

Diebstahl in Wintersportorten

Während der Wintersaison wird vorübergehend wieder eine Zunahme von Eigentumsdelikten in den Wintersportorten erwartet.

Dem können wir gemeinsam durch sensible Beobachtung eventueller Vorbereitungshandlungen und unverzügliche Meldung an die Polizei entgegenen.

Auf die sichere Verwahrung von Wertgegenständen und diesbezügliche Informationen an die Gäste darf erinnert werden.

Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Alkoholisierung

Wir alle wissen, dass das Lenken von Fahrzeugen in alkoholisiertem Zustand schwerwiegende Folgen haben kann. Verstärkte Kontrollen werden durchgeführt.

So erreichen Sie uns:

Polizeiinspektion Eben i.Pg. – Tel. **059133/5149**

Sollte die Dienststelle unbesetzt sein, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i.Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt.

Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu.

Notruf 133 oder 112 – bitte nur in sehr dringenden Fällen !

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2011.

Der Inspektionskommandant:
Otto Wieland, Kontrollinspektor

Liebe St. Martinen,

so manches Gerücht hat sich schon um die Neubesetzung des Försters herumgetragen.

Ich habe von den Bundesforsten eine sehr verantwortungsvolle Stelle angeboten bekommen und habe diese auch angenommen. Ich bin ab 1. Jänner 2011 als „Holzernteleiter“ im Forstbetrieb Flachgau-Tennengau bestellt. Meine Hauptaufgabe liegt in der Organisation und Vergabe der Holzernte im Forstbetrieb. Diese Arbeit werde ich von St. Martin aus leiten, mein Wohnsitz bleibt in St. Martin.

Als „Revierleiter“ in St. Martin wurde Herr Markus Hubner bestellt. Er wird seinen Dienst ab 1. Jänner 2011 antreten. Das



Neuer Revierleiter Markus Hubner

Büro des neuen Försters wird im Seeparkgebäude im Erdgeschoß stationiert sein. Markus Hubner ist 1974 geboren, er ist Vater einer Tochter und lebt in einer Lebensgemeinschaft.

Weiters wird sich auch an der Leitung unseres Forstbetriebes in Abtenau etwas ändern. Herr Dipl.-Ing. Georg Schwaighofer aus Rußbach übernimmt, auch ab 1. Jänner 2011, die Leitung des Forstbetriebes Flachgau-Tennengau.

Ich möchte mich bei der überwiegenden Mehrheit für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Besendorfer Josef

Freiwillige Feuerwehr St. Martin/Tgb.

Durch die vielen fleißigen Helfer unter der Leitung von Diegruber Matthias junior vom Waisenbauer konnte die FF. St. Martin auch beim diesjährigen Heuart-Fest mit dem Zauberwaldwagen teilnehmen.

Vielen Dank für eure hervorragende Arbeit und dem Waisenbauer für die Bereitstellung des Raumes und der Materialien.

Den vielen freiwilligen Helfern, welche die Kameraden der FF. bei der Abwicklung des Heuartfestes als Parkplatzordner, Eintrittskassier oder im Zeltbetrieb so großartig unterstützt haben sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Großer Dank gebührt auch den vielen fleißigen Helfern, welche es möglich gemacht haben, dass die FF. nun im Besitz eines eigenen Zeltbaues ist, welcher für sämtliche Veranstaltungen der FF. vor der Zeugstätte genutzt werden kann.

Durch die Möglichkeit der Lagerung im Schulgebäudekeller ist die Anschaffung dieses Zeltgebäudes wesentlich erleichtert worden. Ein

großer Gewinn ist der Entfall der Wetterabhängigkeit bei der Abhaltung des Feuerwehrfrühschoppens oder anderer Veranstaltungen der FF.

Zum Ankauf des Rüstlöschfahrzeuges wurde die Bevölkerung von St. Martin um ihre finanzielle Unterstützung gebeten. Ein riesengroßes Dankeschön für die bereits zahlreich geleisteten Spenden und ein Dankeschön im Voraus für jene Spenden, welche noch eintreffen werden.



Rüstlöschfahrzeug RLF 3000 der Fa. Rosenbauer

Der FF-Maskenball findet am Samstag, den 5. Februar 2011 statt. Die musikalische Unterhaltung übernehmen die Pinzgauer Musikanten.

Die Florianifeier mit Jahreshauptversammlung findet am Sonntag,

den 10. April 2011 statt.

Das Rüstlöschfahrzeug wird am 27. Mai 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt, wobei die Musikgruppe „Spatzensound“ zur Unterhaltung im FF-Festzelt bei der Zeugstätte aufspielt. Am 28. Mai 2011 wird das neue RLF 3000 feierlich eingeweiht.

Die Nachbarfeuerwehren, die örtlichen Vereine und die gesamte Bevölkerung von St. Martin wird jetzt schon zu diesem Fest herzlich eingeladen.

Die musikalische Umrahmung übernehmen die Trachtenmusikkapelle St. Martin und die Gruppe „Murtal Express“.

Die Kameraden der Feuerwehr möchten auf diesem Wege dem Ortsfeuerwehrkommandanten OBI Reinhard Krallinger zum 40. Geburtstag herzlich gratulieren und beste Gesundheit wünschen.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wünscht allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein katastrophenfreies neues Jahr 2011 und grüßt mit dem Spruch

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr“**

TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARTIN/TGB.

* * *



Liebe Musikfreunde,

die Trachtenmusikkapelle widmet diesen Beitrag dem DANK an die Bevölkerung und an verdiente Persönlichkeiten.

Als Höhepunkte des letzten halben Vereinsjahres sind der Tag der Blasmusik und unsere Zeltfestveranstaltung im Rahmen des HeuArt-Festes hervorzuheben.

Wir danken in diesem Zusammenhang der Bevölkerung für die große Spendenfreudigkeit am Tag der Blasmusik. Ein besonderer Dank geht wieder an die Familien Holzer (Großschartenbauer) sowie Hedegger Karl und Barbara, welche die Musikkapelle jedes Jahr großzügigst bewirten und verköstigen.

Die Zeltfestveranstaltung beim HeuArt-Fest war nicht zuletzt deswegen sehr erfolgreich, weil wir große Unterstützung von vielen Angehörigen und Freunden unserer Mitglieder erhalten haben. Auch hier gebührt allen Helfern ein großes Dankeschön. Den maßgeblichen Bastlern unserer prämierten Heufigur („Die schwarze Lacke auf dem Gerzkopf“), den Ehegatten Diegruber Renate und Hannes sowie Moser Peter, danken wir für die vielen geleisteten Arbeitsstunden an dieser Figur.

Pichler Friedrich hat im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung Anfang November überraschend seinen Rücktritt als Obmann der Kapelle bekannt gegeben. Herr Pichler bekleidete dieses Amt seit 1979 (31 Jahre lang!) zur vollsten Zufriedenheit der Kapelle und der Bevölkerung. Seit dieser Zeit ist Herr Pichler auch



„Die schwarze Lacke auf dem Gerzkopf“

Stabführer der Kapelle und wird diese Funktion weiterhin ausüben. Bis zum Jahr 2003 war Pichler Friedrich zusätzlich auch Kassier und sorgte für eine solide Finanzgebarung der TMK St. Martin/Tgb. In seine Amtszeit fielen der Bau eines neuen Probelokals sowie ein späterer Um- und Ausbau dieser Proberäumlichkeiten. Er war Hauptorganisator der großen Jubiläumsfeste 1985 (110-jähriges Bestandsjubiläum) und 2000 (125-jähriges Bestandsjubiläum) sowie unzähliger kleinerer Musikfeste und -veranstaltungen. Herr Pichler ist seit 1965 Mitglied der TMK St. Martin/Tgb. und hat sich durch sein großes Engagement als bisher längstdienender Obmann der Kapelle bleibende Verdienste um das örtliche Musikwesen erworben. Wir sind unserem Friedl zu größtem Dank verpflichtet und werden ihn im Zuge des nächsten Frühlingskonzertes am 2. April 2011 in gebührender Weise ehren.

Zum neuen Obmann wurde vom Vorstand der Kapelle der bisherige Stellvertreter Lanner Hannes bestellt. Neuer Obmann-Stellvertreter ist Schlager Johannes. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre künftige Tätigkeit.

Gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht die

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.



Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.

Bericht über das Jahreshauptfest 2010

Am 15. Oktober wurde bei nassem Wetter das Jahreshauptfest des Kameradschaftsbundes abgehalten. Nach der kirchlichen Feier mit Musikkapelle und einer eindrucksvollen Predigt unseres Pfarrers Volker Rank erfolgte in würdigem Rahmen die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal.

An die 65 Mitglieder konnte Obmann Max Bichler bei der anschließenden Jahreshauptversammlung beim Moawirt begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister Rudolf Lanner, dem Vize-Bgm. Josef Dygruber und dem Bez. Obmann Stv. Rupert Mayer aus Altenmarkt, sowie dem Ehrenpräsidenten des Bayrischen Soldatenbundes Wolfgang Körner. Weiters begrüßte der Obmann die Ehrenmitglieder, unsere Ehrendamen,

den gesamten Ausschuss, die Musikkapelle und die Vertreter sämtlicher Institutionen unserer Gemeinde.

Anschließend wurde unseren verstorbenen Kameraden Oktarian Eder und Friedrich Pichler mit einer Schweigeminute und dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“ gedacht.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers Gerhard Diegruber und dem Kassabericht des neuen Hauptkassiers Ewald Pichler erfolgten die Ehrungen.

Auszeichnungen:

JBL 10 Jahre: Lanner Robert, Rieger Kurt, Hirscher Andreas, Schlager Hannes,

Ramsauer Thomas, Weiß Hans-Peter, Lanner Herbert, Bichler Harald,

Erlmoser Simon

JBL 25 Jahre: Lanner Hans-Peter, Kreuzhuber Günther, Schwarzenbacher Wolfgang,

Meißnitzer Josef, Krallinger Franz

JBL 40 Jahre: Sieberer Florian, Reschreiter Matthäus, Krallinger Matthias, Quehenberger

Lorenz, Schnitzhofer Peter, Scheibner Rudolf, Haid Wilfried, Weran Lorenz

JBL 50 Jahre: Hedegger Georg, Eder Rudolf, Kraft Heinrich, Hirscher Johann, Berger Otto,

Kraft Friedrich, Krallinger Michael, Schilchegger Martin, Kronberger Richard

JBL 70 Jahre: Gfatterhofer Franz

Verdienstmedaille in Silber: Bergschöber Rupert

Landesehrenkreuz in Silber: Ramsauer Thomas

Die beiden **Marketenderinnen** Marion Krallinger und Martina Schartner beenden mit der Jahreshauptversammlung ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Marion hat 14 Jahre und Martina 9 Jahre mit viel persönlichem Einsatz die Vereinskasse immer wieder aufgebessert. Der Obmann überreichte den Marketenderinnen und Ehrendamen je einen schönen Blumenstrauß.

Neue Marketenderinnen wurden bis jetzt noch nicht gefunden. Hinweise bitte an den Obmann!

Nach den Kurzreferaten und dem Punkt Allfälliges wurden mit dem Rainermarsch die Vereinsfahnen verabschiedet und die 115. Jahreshauptversammlung geschlossen.

Schwerpunkte im Vereinsjahr

Der **Ausflug** im Juni in die Steiermark war ein voller Erfolg. Das größte Niedrig-Weidegebiet Sommeralm/Teichalm

Vereine

und die Steirische Apfelstraße haben viele noch nicht gesehen, daher volles Lob für diese Auswahl und dem gelungenen Programmablauf.

Heuartfest: Die Kameraden Albert Lanner und Rupert Bergschober gestalteten mit ihren Frauen für den Kameradschaftsbund das **Wappen mit Fahne**. Diese Heuskulptur wurde beim Umzug von den Ehrengästen und Zuschauern mit viel Applaus gewürdigt und von der Jury mit einem Preis ausgezeichnet. Dank auch an den Kameraden Johann Frahnndl, der mit seinem Pferdegespann das Kunstwerk sicher durch den Ort führte.

Besondere Termine

29.01.2011 **Kameradschaftsball** mit dem Lammertal- Quintett

06.02.2011 **Bezirksschimeisterschaft** des Kameradschaftsbundes in **St.Martin/Tgb.**



Der Kameradschaftsbund wünscht euch allen ein friedliches Weihnachtsfest

und ein gesundes neues Jahr!

„Fritzerkogler“



Heimatverein Fritzerkogler

Nach einem aktiven Jahr 2010, haben wir die Saison mit dem „Martinitanz“ in der Moa Alm und unserer Weihnachtsfeier beendet.

Ab Februar 2011 steigen wir wieder ins Tanzgeschehen ein.

Weiters werden wir einen **modernen Tanzkurs für Alle**, die gerne tanzen, mit Maria u. Günter Powisch als Tanzlehrer organisieren. Die genauen Daten werden per Postwurf bekannt gegeben.

Bei genügender Beteiligung würden wir ab April einen Volkstanzkurs für Kinder (6-11 Jahre) durchführen.

Am Sonntag, den 3. Juli findet unser 2. Almtanz in der Schöberlalm statt.

Wir wünschen euch schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr die „Fritzerkogler“

Imkerverein



St. Martin a. Tgb.

Wir dürfen heuer dankbar auf ein ausserordentlich gutes Honigjahr zurückblicken, obwohl es nach der Blütenhonigzeit sehr schlecht für uns Imker aussah. Doch der Wald honigte enorm stark und so konnten alle Honigschleudern auf Hochtouren laufen.

Eine große Ehrung wurde Ehrenobmann **Josef Ampferer** zuteil. Josef Ampferer ist seit 60 Jahren Mitglied des St. Martin Imkervereines und war 19 Jahre Obmann. Bevor unser Sepp selbst Obmann unseres Vereines war, hat er seinen Vorgänger und Vater bei den Aufgaben eines Obmannes langjährig, tatkräftig unterstützt.

Der Vater von Ampferer Josef hat den Imkerverein vor 80 Jahren gegründet. Von diesem Zeitpunkt an wurde bis zur Kriegszeit die Chronik geschrieben. Ab 1972 wurde die Chronik von Josef Ampferer verfasst. Das von ihm in Holz geschnittene Buch wurde von Sepp liebevoll und ausführlich geschrieben.

Auf Grund seiner verdienstvollen, ehrlichen und langjährigen Tätigkeit wurde Herrn Ampferer bei seiner Feier zum 80. Geburtstag vom Gauobmann des Pongaus Josef Meingast und Ortsgruppenobmann Peter Schober die SILBERNE WEIPPL-Medaille mit Urkunde überreicht.



v.l.n.r. Peter Rieger, Josef Meingast, Peter Schober, Josef Ampferer, Bgm. Rudolf Lanner, Leonhard Erlmoser, Vzbgm. Sepp Dygruber

Gauobmann Meingast betonte, dass Josef Ampferer der erste Imker im Pongau ist, der diese Medaille erhalten hat.

Herzliche Gratulation zu dieser hohen Auszeichnung!

Wir wünschen unserem Jubilar

weiterhin viel Gesundheit und viel Freude mit den Bienen!

**Der Imkerverein wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2010**



Geschätzte MitbürgerInnen und Mitbürger,
liebe Eisschützenfreunde!

Zum Saisonauftakt des **Eisschützenvereins** wurde wieder das alljährliche Stephanie-Eisschießen abgehalten.

Am 9. Jänner 2010 fand das **Ortsvereineturnier** statt, bei dem die Mannschaft des Eisschützenvereins, mit Moa Hermann Hirscher, den 1. Rang, die Mannschaft der Freiw. Feuerwehr, mit Moa Hias Steinbacher, den 2. Rang und die Mannschaft der Kameradschaft, mit Moa Gottfried Erlmoser, den 3. Rang erreichte.

Bei den **Rodel-Ortsmeisterschaften**, am 13. Februar 2010, nahmen die Eisschützen mit zwei Mannschaften teil und erhielten insgesamt 9 Pokale.

Am 20. Februar 2010 fand die alljährliche **Vereinsmeisterschaft** statt. Vereinsmeisterin 2010 wurden Anni Wieser und Vereinsmeister 2010 wurde Hias Steinbacher. Es war wieder eine sehr gelungene, unfallfreie, lustige Veranstaltung.

Zwischendurch wurden natürliche viele Freundschaftsturniere durchgeführt.

Im Herbst 2010 haben sich 63 Mitglieder des Eisschützenvereins mit neuen Jacken ausgestattet, wobei sie vom Verein mit ca. einem Drittel der Kosten unterstützt wurden.

Am 29. September 2010 ist unser Ehrenobmann Friedl Pichler im 85. Lebensjahr von uns gegangen. Friedl war die gute Seele im Verein und er wird sicher eine Lücke hinterlassen.

Winter 10/11: Nachdem der Winter dieses Jahr noch auf sich warten lässt, konnte noch nicht mit dem Spielbetrieb begonnen werden. Wir bitten jedoch alle Mitglieder, trotz der nicht vorhandenen „Trainingsmöglichkeit“ an den unten angegebenen Terminen teilzunehmen.

TERMINE 2010/11

Dienstag / Donnerstag	um 19 Uhr
Stephanie-Eisschießen	am 26. Dezember 2010, um 14 Uhr
Ortsvereineturnier	am 8. Jänner 2011. um 10 Uhr
Vereinsmeisterschaft	am 12. Februar 2011. um 10 Uhr

Alle Termine beim Vereinsheim am Sportplatz.

Wir wünschen allen St. Martiner BürgerInnen und UrlauberInnen
frohe Weihnachten und ein **gesundes, gesegnetes neues Jahr 2011**

STOCK HEIL!



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Nach dem Aufstieg durch den Vizemeistertitel 2009/2010 spielt die Kampfmannschaft seit Sommer erstmals in der Vereinsgeschichte in der **1. Klasse Süd** um Punkte. Dort konnte sich die Mannschaft unseres Betreuer-Duos **Nedžad Selimovic** und **Senad Karadza** nach Abschluss des Herbsdurchgangs bereits im **Mittelfeld** der **Tabelle etablieren**: mit insgesamt 19 Punkten aus sechs Siegen, einem Unentschieden und acht Niederlagen gehen die FC-Kicker auf **Rang 7** in die Winterpause und sind somit die beste von den vier 2. Klasse Süd Aufstiegsmannschaften.

Die Meisterschaft begann mit dem 2:1 Heimsieg gegen Uttendorf sowie dem 3:1 Auswärtssieg gegen Flachau sehr vielversprechend. Danach folgten vier zum Teil unglückliche Niederlagen ehe man wieder auf die Siegerstraße fand. Über die gesamte Herbstsaison konnte gegen die sechs Topmannschaften teilweise zwar mitgehalten werden, zählbare Punkte blieben jedoch aus. Gegen die hinteren Teams wurde fast durchwegs gewonnen, einzig auswärts in Kleinarl und leider auch unnötigerweise in Uttendorf konnte gegen vermeintlich schwächere Mannschaften nicht gepunktet werden.



Die Erste des FC in den neuen Dressen der PLA Holding AG

Tabelle 1. Klasse Süd 2010/2011 nach 15 Runden

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	SK Lenzing	14	0	1	62:11	51	42
2	USK St.Michael	13	0	2	40:14	26	39
3	UFC Radstadt	12	1	2	46:17	29	37
4	USK Rauris	9	2	3	37:11	26	29
5	UFC Eben	9	2	4	34:25	9	29
6	USC Neukirchen	9	2	4	33:29	4	29
7	FC St.Martin	6	1	8	28:35	-7	19
8	USC Mariapfarr	5	1	9	29:34	-5	16
9	USC Flachau	5	1	8	24:30	-6	16
10	SV Tenneck	4	3	8	17:31	-14	15
11	USK Uttendorf	4	0	10	24:41	-17	12
12	USC Saalbach	1	3	11	30:46	-16	6
13	FC Kleinarl	2	0	13	17:71	-54	6
14	SK Taxenbach	1	2	11	16:42	-26	5

Mit dem SK Lenzing steht ein Aufsteiger aus der 2. Klasse Süd/West verdient an der Tabellenspitze. Die Pinzgauer präsentierten sich über die gesamte Saison äußerst kompakt, nur auswärts in St. Michael holte man keine Punkte. Weiterhin Ambitionen auf den Titel können sich der USK St.Michael und der UFC Radstadt machen. Der FC liegt mit 10 Punkten Rückstand auf Rauris, Eben und Neukirchen mit dem 7. Platz derzeit noch in der oberen Tabellenhälfte. Die Nachzügler Saalbach, Kleinarl und Taxenbach fanden noch nicht recht in Form und gelten als erste Anwärter auf die (wahrscheinlich) drei Abstiegsplätze ...

Vereine

Spielstatistik 1. Klasse Süd – (Runde 1 bis 15)				KM	1b
1	31.07.10	FC St.Martin	USK Uttendorf	2 : 1	
2	07.08.10	USC Flachau	FC St.Martin	1 : 3	3 : 0
3	14.08.10	FC St.Martin	USK Radstadt	2 : 3	
4	22.08.10	FC Kleinarl	FC St.Martin	3 : 1	
5	28.08.10	FC St.Martin	SK Lenzing	0 : 5	6 : 4
6	04.09.10	USC Neukirchen	FC St.Martin	3 : 2	5 : 1
7	11.09.10	FC St.Martin	USC Saalbach	3 : 2	3 : 1
8	17.09.10	SV Tenneck	FC St.Martin	1 : 1	
9	25.09.10	FC St.Martin	USC Mariapfarr	3 : 2	3 : 4
10	02.10.10	UFC Eben	FC St.Martin	3 : 2	4 : 0
11	09.10.10	FC St.Martin	USK St.Michael	0 : 2	1 : 1
12	16.10.10	FC St.Martin	USK Rauris	0 : 2	1 : 1
13	23.10.10	SK Taxenbach	FC St.Martin	2 : 4	
14	21.11.10	USK Uttendorf	FC St.Martin	4 : 2	
15	06.11.10	FC St.Martin	USC Flachau	2 : 0	2 : 0



Die zwei Doppeltorschützen beim 4:0 Cup Auswärtssieg in Perwang/OÖ: der „Buttermilchalm-Sturm“ mit Hannes und Mani Gstatter. Nach dem 4:0 Sieg in Mühlbach und dem Sieg in Perwang schied der FC in Runde 3 auswärts in Ramingstein mit 3:5 aus dem Cup aus.

Trainer **Nedžad Selimovic** gibt als Ziel für die Frühjahrsmeisterschaft 2011 das Beibehalten von Platz 7 und somit die „**obere Tabellenhälfte**“ aus, dabei soll auch schon gegen die „Top-6“ Mannschaften durchaus gepunktet werden. Der Meisterschaftsbeginn ist aufgrund der Klassenstärke von 14 Mannschaften bereits am 26. März 2011 auswärts in Radstadt geplant, falls dann möglich findet das erste FC-Heimspiel gegen Kleinarl am 2. April statt.

Die gerade erst im Sommer neu formierte **FC-Reservemannschaft** brachte bereits in ihrer ersten Meisterschaftssaison sehr beachtliche Leistungen: mit den Siegen gegen Lenzing, Saalbach, Flachau sowie den beiden Unentschieden gegen St.Michael und Rauris konnte die 1b schon 11 Punkte einfahren und liegt somit auf **Platz 7** des **Reservebewerbs** der 1. Klasse Süd. Trainer **Senad Karadza** zeigt sich mit den Leistungen bei den Trainingseinheiten sowie den Test- und Meisterschaftsspielen **sehr zufrieden**, speziell der gezeigte Einsatz, die Motivation und die außergewöhnlich hohe Trainingsbeteiligung sind erfreulich. Die bereits über die Herbstsaison kontinuierlich **erarbeiteten Fortschritte** zeigten sich beispielhaft in den beiden Spielen gegen Flachau: die „1b“-Meisterschaftspremiere auswärts wurde noch mit 0:3 verloren, im letzten Spiel daheim gegen dieselbe Mannschaft konnte schon souverän mit 2:0 gewonnen werden, dies macht Hoffnung auf eine starke Frühjahrsaison und eine Rangverbesserung in der Tabelle.



Die „1b“ des FC im neuen Outfit von SportMax und Meistermalerei Kreuzhuber

Vereine

Eine absolut **erfolgreiche Herbstsaison** haben die beiden Mannschaften der **U9** hingelegt. Neben den vielen Trainingseinheiten waren die Teams bei sieben Testspielen und pro Team bei fünf Turnieren des Salzburger Fußballverbands im Einsatz. **Team A** mit **Trainer Horst Weiß** belegte dabei viermal Platz 2 und gewann das Heimturnier. Dabei spielten die „9-er“ fast immer in Hochform, so gelangen mit schönem Kombinationsfußball immer wieder hohe Siege, wie z.B. gegen St.Michael 11:1, Bischofshofen 11:0 und 10:1. Die zweite Mannschaft wird von **Manfred Dollisch** ebenfalls erfolgreich trainiert. Das **Team B** besteht durchwegs aus Spielern des jüngeren Jahrgangs, müssen daher meist gegen ältere Gegner spielen und trotzdem wurden beachtliche Turnierergebnisse mit Plätzen im Mittelfeld erreicht. **Höhepunkt** war sicher das **Heimturnier am 10. Oktober** mit beiden FC-Mannschaften an der Spitze: Team A gewann vor Team B, beide Mannschaften hatten kein Spiel verloren da das direkte Duell mit einem gerechten und torlosen Unentschieden endete. Team A war bei diesem Heimturnier die beste Offensivmannschaft mit den meisten erzielten Toren, Team B das beste Defensivteam mit den wenigsten Gegentreffern!



Die beiden U9-Teams mit den Trainern Manfred Dollisch und Horst Weiß

Um die Top-Position im U9-Fußballnachwuchs nachhaltig zu festigen, wird auch im Winter fleißig trainiert und an Hallenturnieren teilgenommen. Die beiden Teams sind unter anderem beim Steinbockturnier in Bischofshofen (U8 und U9), dem U8 Salzträgercup in Hallein und bei der SFV-Hallenmeisterschaft im Einsatz.



Bilder vom Finalspiel Team A gegen B (0:0) des U9-Heimturnier am 10. Oktober

Vereine



Im Herbst wurde mit einem Training für Kinder ab Jahrgang 2004 und jünger begonnen (U7). Für die Wintersaison ist geplant, jeden Freitag Nachmittag in der Volksschulhalle zu trainieren. Interessierte Kinder können jederzeit bei den Trainings einsteigen!

Personell gab es bei der letzten Generalversammlung im Sommer Änderungen im Vorstand: Aloisia Weiß hat nach über 18-jähriger wertvoller Tätigkeit im Vorstand des Fußballclubs ihre Ämter zurückgelegt. Die Nachfolge als Kassierin hat Renate Ferschin übernommen, neuer Jugendleiter ist Robert Schlager.

Die erfolgreichen Leistungen aller FC-Mannschaften machen sich auch im **Sponsoring** bemerkbar: seit Sommer spielt unsere „Erste“ in neuen Dressen der Firma **PLA Holding AG**, die „1b“ trainiert mit neuen Trainingsanzügen von **SportMAX** und **Meistermaler Kreuzhuber**. Weiters unterstützt FC-Ausrüster Horst Weiß – SportMAX auch seine „9-er“ mit neuer Spielkleidung.

Ein großes Dankeschön an Andreas Paul, Horst Weiß und Günter Kreuzhuber für die bereits langjährige Unterstützung.



Weihnachten bei Kerzenschein

Ein Tag, der kann nicht schöner sein,

Weihnachten bei Kerzenschein.

*Es duftet, es glitzert, es siedet, es ist warm,
wir denken auch an alle, die allein und arm.*

Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Rudolf Lanner, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiss@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at

Druck: Promotion Werbeagentur

Ausgabe 2/2010, Dezember 2010

BIOHOFLADEN

Oberedt



Verkostungen unserer Produkte für Sie und Ihre Gäste, auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



Bio Obst-Gemüsebox ab € 11,00

Frisches wohlschmeckendes Obst und Gemüse vorrangig von regionalen Bio Bauern aus der Steiermark, sowie auch Bio Produkte aus dem sonnigen Süden.

In verschiedenen Arten und Größen.

Den Inhalt der Box kann man selbst über Internet beliebig ändern.

Wöchentlich oder alle 14 Tage in unserem Hofladen zum Abholen.

Weitere Informationen unter www.bio-fink.at, bei uns im Hofladen oder unter 0664/400 66 86

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 14.00—18.00 Uhr



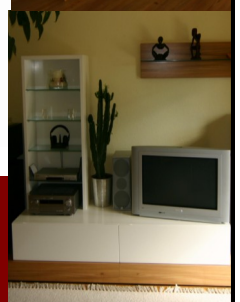
Bau- & Möbeltischlerei

Franz
Gfatterhofer

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4
franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



Einfügen der beiliegenden Datei:

Weihnachten Schneeeengel A4h 4c Bank